

Aktive Verbandstätigkeit in einem schwierigen Umfeld

Autor(en): [s. n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-877220>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktive Verbandstätigkeit in einem schwierigen Umfeld

Der Verband der Informations- und Telekommunikationsbranche, SICTA, ist der kompetente Ansprechpartner für die Belange der Schweizer ICT (Information and Communications Technology) Branche. Zusammen mit seinen Mitgliedern aus bedeutenden Grossunternehmen und mit über hundert weiteren namhaften Firmen und Institutionen vertritt der Verband die zentralen Interessen der ICT-Branche.

Themen wie Antennen und Handys, Umwelt, ICT-Ausbildung werden von engagierten Kommissionen und Arbeitsgruppen betreut. Sie stellen sich den Herausforderungen in einem sich rasch verändernden Markt und vertreten die Branche gegenüber dem Gesetzgeber, den Behörden und anderen Organisationen.

Arbeitsgruppen

Mit ausgewiesenen Experten nehmen sich die Gremien der kurz-, mittel- und langfristigen Aufgaben des Verbands innerhalb der Kommissionen an. Aktuelle Schwergewichtsthemen sind:

- Elektronischer Handel: die rechtlichen Auswirkungen (Steuern, Zoll, Urheberrechte).
- Umwelt: Themen im Bereich Mobilkommunikation.
- Informationsgesellschaft Schweiz: Im Zusammenhang mit der starken Abhängigkeit der verschiedensten Wirtschaftssektoren von den Informationsinfrastrukturen unterstützt SICTA die Aktivitäten von InfoSurance (Stiftung für die Sicherheit der Informationsinfrastrukturen der Schweiz) proaktiv durch personelle Ressourcen im Wirtschaftssektor Telekommunikation.
- Industrie: Kompetenzzentrum für Normen, Standards und Automatisierung im ICT-Bereich.
- ICT-Ausbildung: ausgewogene ICT-Ausbildung auf allen Ebenen (Berufslehre, Weiterbildung, Fachhochschulen, Hochschulen) – mit Schwergewicht im Bereich der Lehrlingsausbildung im Telekommunikationsbereich; Übersicht

über das Angebot der ICT-Aus- und -Weiterbildung («Marktplatz»).

- Recht und Benutzer: Kompetenzzentrum für Rechts- und Regulierungsbelange.
- Kompetenzzentrum im Funk- und Frequenzbereich: Frequenzerweiterungen in den Bereichen UMTS, Wireless-LAN, Bluetooth und WLL-Lizenzen.

ICTnet

Die Hauptaufgabe des nationalen Kompetenznetzwerks ICTnet ist es, eine Brücke zwischen Theorie und Praxis zu bilden. Die Wissensausbreitung soll gefördert und die Ausbildung bereichert werden. Weiteres wichtiges Ziel ist: die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit des Telekom-Standorts Schweiz – mit einer Konzentration auf KMU.

Das ICTnet besteht aus fünfzehn Mitgliedern (FH, Uni etc.) und hat folgende Kompetenzzentren gebildet:

- Business Communications
- Electronic Commerce
- Intelligent Services
- Internet Communication
- Mobile Communication
- New Educational Technologies
- Telecommunications Management

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten sind auf der ICTnet-Homepage zu finden: www.ictnet.ch

Aktive Beteiligung

Eine vollständige Übersicht über die SICTA-Kommissionen, deren Vorsitzenden, die Zielsetzungen und Aktivitäten sind im Internet unter www.sicta.ch, Rubrik: Issues, zu finden.

Durch eine aktive Beteiligung in einer oder mehreren Kommissionen profitieren die SICTA-Mitglieder unmittelbar: Bei aktuellen Themen sind sie an vorderster Front mit dabei.

Anmeldungen für eine Mitarbeit in einer oder mehreren Kommissionen sind willkommen. Für detaillierte Auskünfte und Anmeldungen steht die Geschäftsstelle Bern zur Verfügung.

Projekt «Handy-Label»

Um die Übersicht rund um das Thema Sicherheit und mobile Kommunikation zu erleichtern, hat SICTA in Zusammenarbeit mit dem Konsumentenforum «kf» eine umfangreiche Informationsplattform realisiert. Auf der Homepage: www.sicta.ch finden Besucher Informationen zu den SAR-Werten, Links zu den in der Schweiz aktuell erhältlichen Mobiltelefonen sowie Antworten auf die häufigsten Fragestellungen. Ergänzende Massnahmen zielen darauf ab, die Auskunftskompetenz an den Verkaufsstellen von Handys zu erhöhen und damit zu einem besseren öffentlichen Verständnis beizutragen. Mit der Veröffentlichung dieser Webseiten offeriert SICTA als Einzige in der Schweiz umfassende Informationen über das Thema. Zusätzlich steht eine kostenlose Infoline für weiterführende Fragen zur Verfügung.

Projekt Marktanalyse ICT

Die Prognosen und aktuellen Indikatoren weisen nach der ICT-Baisse in den letzten Monaten auf ein Anziehen des Wirtschaftswachstums hin. Die Ausbreitung der Technologie hat aber in der Zwischenzeit ein Ausmass erreicht, das die

Grenzen des Wachstums sichtbar macht. Die Zeiten wilder Experimente und hoher «Cash Burn Rates» scheinen endgültig vorbei zu sein. Der Ernüchterung folgt der Realismus, fokussiert auf die wirtschaftliche Fragestellung: Welchen ROI (Return on Investment) bringt diese Technologie? Es steht nicht mehr die Frage des Erforschens und blinden Probierens im Vordergrund, sondern die des Transfers auf absetzbare Anwendungen.

Das nationale Kompetenznetzwerk ICTnet, ein Mitglied der SICTA, trägt diesen Marktveränderungen Rechnung. Das Institut «iimt» (International Institute of Management in Telecommunications) der Universität Freiburg wurde beauftragt, eine Marktstudie für das ICTnet zu erstellen, welche diese aktuellen Entwicklungen berücksichtigt. Das «iimt» selbst ist Mitglied der SICTA und des ICTnet und bildet dort den Kompetenzschwerpunkt für das Telekommunikationsmanagement. Neben dem Einbezug von Marktstudien wurden schweizerische Unternehmen der ICT-Branche befragt: «Innovation spielt heute auf dem Markt eine herausragende

iimt (International Institute of Management in Telecommunications)

Founded in 1996, the international institute of management in telecommunications (iimt) has already achieved an outstanding position in the field of specialists' education for telecommunications management. The Institute, affiliated to the University of Fribourg, Switzerland, offers four types of executive programmes in telecommunications management:

- Executive MBA in telecommunications management
- Executive Diploma in telecommunications management
- Customised company courses
- Executive specialised courses

The iimt was established five years ago as a joint venture between the University of Fribourg and Swiss Telecom/PTT. Since then Siemens Switzerland, Sunrise, Orange and T-Systems have joined Swisscom as iimt partners. The iimt is an active member of the most important telecommunications organisations: asut, ICTnet, ITValley Fribourg, Münchner Kreis, protecom and sicta.
Homepage: www.iimt.ch

Rolle, da die Innovation den Preis als Differenzierungsfaktor abgelöst hat.» Dieses Statement spiegelt sich auch in den Forschungsausgaben der schweizerischen ICT-Branche wider. Bei einem Umsatz von rund 30 Mrd. Franken werden 430 Mio. Franken für angewandte Forschung und Entwicklung und nur rund 4,3 Mio. Franken für Grundlagenforschung ausgegeben¹. Das ICTnet ist aufgrund seiner Zusammensetzung (sechs Fachhochschulen und eine Universität) bestens geeignet, die technischen Grundlagen, im Rahmen von Kooperationen mit der schweizerischen Wirtschaft, in erfolgreiche Innovationen umzusetzen.

Auch von staatlicher Stelle, namentlich vom SNF (Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung), werden die Informations- und Kommunikationstechnologien als prioritär eingestuft, wobei die offerierten Schwerpunktprogramme kaum für Projekteingaben genutzt werden. Eine engere Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft könnte einen Brückenschlag bilden, der zu Innovation, Wachstum und Arbeitsplätzen in einer wachsenden Branche führt.

Neben der wissenschaftlichen Komponente sind die Mitglieder des ICTnet stark an der Ausbildung von Arbeitskräften beteiligt. Das «Life Long Learning» ist eine immer wieder genannte Komponente der Wissensgesellschaft. Aufgrund der hohen Bedeutung der Innovation und der dadurch ständig wachsenden Märkte ist in der ICT-Branche der stetige Ausbau der Kompetenzen besonders wichtig. Das ICTnet verfügt mit mehr als 200 Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Ingenieuren über einen starken Kompetenzpool mit unterschiedlichsten Schwerpunkten, die als gemeinsamen Nenner die Informations- und Kommunikationstechnologien haben. Der Markt weist weiterhin ein hohes Potenzial auf. Voraussetzung für die Nutzung der Chancen ist ein vernünftiger Einsatz der Forschungsgelder für abzusetzende Anwendungen und der stetige Ausbau der Kompetenz. Kooperationen, wie diejenigen zwischen dem Institut «iimt», dem Kompetenznetzwerk ICTnet und dem Verband SICTA, bilden ein Fundament, auf dem ein weiterer Ausbau der schweizerischen ICT-Kompetenz auch in Zukunft gesichert ist.

¹ M. Steinert, S. Teufel: The «Omnibus», View of Innovation Management, Proceedings of the 4th Workshop on Telecommunications Techno-Economics, Rennes, 2002.

Events

In einer Zeit des schnellen Wandels an der ICT-Front ist es wichtig, proaktiv und rasch auf Veränderungen und Herausforderungen zu agieren und mit entsprechenden Massnahmen zu reagieren. Mit Fachtagungen, wie sie zum Thema NISV (Verordnung nichtionisierender Strahlung) in vielen Kantonen durchgeführt wurden, will SICTA die Umweltverantwortlichen informieren und aufklären. Dialog und Kontakt zwischen Wissenschaft, Politik und Industrie werden hier gefördert und anhand von konstruktiven Diskussionen die gegenseitigen Bedürfnisse erläutert.

An den jährlich durchgeführten SICTA-Kolloquien erhalten die Teilnehmenden Wissen und Entwicklungen aus erster Hand von Spitzenleuten der Branche vermittelt. Am nächsten Kolloquium vom 27. August 2002 referiert Fulvio Caccia, Präsident der ComCom (Eidg. Kommunikationskommission), über Zahlen und Fakten zum Markt der Telekommunikation und der elektronischen Medienunternehmen in der Schweiz. Gemeinsam mit dem Preisüberwacher Werner Marti wird er die Teilnehmer am Schluss des Anlasses durch die Paneldiskussion führen.



Fulvio Caccia, Präsident ComCom, Speaker des 3. SICTA-Kolloquiums

Thema: Ökonomischer Stellenwert der Telekommunikation und der elektronischen Medien in der Schweiz

Ort: Volkshaus, Zürich

Datum und Zeit: Dienstag, 27. August 2002, 09.30 bis 16.50 Uhr

Info: Franziska Kästli, SICTA, Telefon 031 380 11 86, E-Mail: franziska.kaestli@sicta.ch

SICTA

Laupenstrasse 18a, Postfach 7860, CH-3001 Bern, Telefon 031 380 11 80

E-Mail: office@sicta.ch

Homepage: www.sicta.ch